Preußischer Landtag.

(Bericht der Saale-Zeitung.)

Abgeordnetenhaus.

12. Sitzung vom 3. Febr.

Am Ministertische: Minister für öffentliche Arbeiten Maybach, Justizminister Dr. Friedberg, Finanzminister Dr. b. Scholz, Unter-Staatssekretäre Meinecke und v. Rebe-Eilsigsfidt, Geh. Ober-Justizräthe Starcke und Schmidt, Geheime Ober-Finanzräthe Merlecke und Lehnert, Direktor der Staatsarchive, Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Sybel u. a.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Eingegangen ist der Gesetzentwurf, betreffend die Theilung von Kreisen in den Provinzen Posen und Westpreußen; Rechenschaftsbericht für 1886 über die Verwendung der flüssig gemachten Bestände der im § 94 der Hinterlegungsordnung bezeichneten Fonds und der im § 95 daselbst erwähnten Gelder.

Die Etatsberathung wird beim Extraordinarium der Justizverwaltung fortgesetzt.

Im Tit. 3 sind zur Erweiterung des Gerichtsgefängnisses in Schwetz, Bezirk des Oberlandesgerichts Marienwerder, 27,400 M. gefordert.

Abg. Döhring (kons.) spricht die Bitte aus, daß die königliche Staatsregierung das Marienburger Schloß, insofern es noch als Gefängniß benutzt wird, von dieser Benutzung befreien möchte, ohne daß er zwegen der bisherigen Art des Gebrauchs der Regierung einen Vorwurf machen wolle.

Geh. Ober-Justizrath Starcke: M. H., ich habe in den letzten Tagen privatim zweimal auseinandergesetzt, wie die Sache liegt, und dennoch kommt der Herr Abgeordnete wieder mit seinen Beschwerden! Aber eine Berichtigung muß ich ihm doch noch zutheil werden lassen. Die Gefangenen befinden sich theils im Gerichtsgebäude, theils im Marienburger Schloß. Da sollen sie nun heraus im Interesse der Schloßverwaltung, und es soll womöglich ein neues Gebäude, welches zugleich als Gericht und Gefängniß dienen soll, errichtet werden. Die Sache verzögert sich aber, namentlich da sich noch keine Käufer für das alte Gerichtsgebäude gefunden haben. Uebrigens sind der Finanzminister und die Justizverwaltung einig, daß eine Besserung erfolgen muß.

Abg. Spahn: Wenn der Schwerpunkt des Hindernisses für die Herbeiführung besserer Zustände in Marienburg nur beim Finanzminister liegt, so möchte ich doch den Herrn Justizminister bitten, seinen Einfluß in dieser Beziehung umsomehr zur Geltung zu bringen.

Regierungs-Kommissar Geh. Ober-Justizrath Starcke erklärt die Weigerung des Finanzministers nur bedingt in Aussicht gestellt zu haben.

Abg. v. Rauchhaupt (kons.) beschwert sich darüber, daß der Regierungs-Kommissar dem Abgeordneten Döhring einen Vorwurf daraus gemacht habe, trotz privater Mittheilungen die Sache dennoch hier zur Sprache gebracht zu haben. Das sei doch nicht die rechte Form, vom Regierungstische aus die Abgeordneten anzureden. (Sehr richtig!)

Dieser Etat, sowie die Extraordinarien vom Etat des Kriegsministeriums und der Staatsarchive werden unverändert angenommen.

Aus dem Extraordinarium des Etats der landwirthschaftlichen Verwaltung werden der Titel 4: „Zur Förderung genossenschaftlicher und kommunaler Flußregulirungen 500,000 M." in zweiter Berathung an die Budgetkommission zurückverwiesen.

Heute berichtet namens der Kommission Abg. Bohtz, der die unveränderte Annahme des Titels beantragt und folgende Resolution befürwortet:

„Die königl. Staatsregierung zu ersuchen, im nächsten Etat den zur Förderung genossenschaftlicher und kommunaler Flußregulirungen zu beantragenden Ausgabetitel nicht mehr im Extraordinarium, sondern im Ordinarium einzustellen."

Der Titel sammt der Resolution werden angenommen.

Ueber den Etat der Staatsschulden-Verwaltung berichtet Abg. Dr. Hammacher (nationallib.), der die unveränderte Annahme beantragt.

Der Etat wird ohne Debatte angenommen.

Im Extraordinarium des Etats der Bauverwaltung sind 7,127,600 M. zur Regulirung der Wasserstraßen und Förderung der Binnenschiffahrt gefordert.

Abg. Dr. Lotichius (nl.) weist auf die Wichtigkeit der Kanalisirung der Lahn im Interesse der Montanindustrie hin und empfiehlt die von der Regierung bereits wiederholt verworfene Regulirung dieser Wasserstraße. Auch die Kanalisirung des Mains könne nur dann von Nutzen sein, wenn der Wasserstand des Rheins auch unterhalb Bingens entsprechend gehoben würde. Auch die energischere Handhabung der Strompolizei sei dringend nothwendig.

Abg. Dr. Hammacher weist auf den bedeutenden Güterverkehr und dessen Hebung auf den Flüssen und Wasserstraßen hin und freut sich, daß der Minister trotz der darin liegenden Gefahr der Schädigung des Eisenbahnverkehrs, der Vervollkommnung und Ausdehnung des Wasserstraßennetzes seine Fürsorge zuwende.

Der Regierungskommissar führt aus: Die Bauverwaltung wendet der Hebung der Mainschiffahrt die größte Aufmerksamkeit zu. Die Verhältnisse an der Mainmündung bieten aber so viel Schwierigkeiten, daß die Korrektur des Mennes und Rheines nicht mit der wünschenswerthen Schnelligkeit vor sich gehen kann.

Abg. Biesenbach (Centrum) beklagt sich über den niedrigen Wasserstand des Rheins von Köln abwärts, welcher den Handel hemme; er richtet deshalb im Namen der rheinischen Handelskammern an den Minister das Ersuchen, diesem Uebelstande abzuhelfen.

Abg. Berger-Witten: Alle Rheinkorrektionen können wenig helfen, wenn nicht die Holländer mehr dazuthun. Was kann das Bauen tiefgehender Schiffe auf preuß. Gebiete helfen, wenn die Schiffe nicht durch das holländische Gebiet nach der offenen See gehen können? Ich nehme daher die ganze Aufmerksamkeit der kgl. Staatsregierung für die Sache in Anspruch und bitte dahin zu wirken, durch Staatsvertrag die Holländer zu veranlassen, dem Rhein auf ihrem Gebiet eine Tiefe zu geben, die einen direkten Verkehr seetüchtiger Schiffe nach dem Mittelrhein ermöglichen.

Minister für öffentliche Arbeiten Maybach: Der Herr Vorredner hat ganz richtig die Wassertiefe des Rheins unterhalb Kölns auf 3 m angegeben, beide Herren haben aber auch die Hindernisse angegeben, welche die weitere Vertiefung des Rheins findet. Sie dürfen überzeugt sein, daß wir ein lebhaftes Wünschen haben, diese Hindernisse aus dem Wege zu räumen und nichts versäumt haben, um sie in der Zukunft zu beseitigen. Hoffentlich gelingt es, in Bälde die gewünschte Wassertiefe herzustellen. Auf Grund der bisherigen Verhandlungen ist zwar noch keine bestimmte Andeutung darüber zu machen, es wird sich aber wohl eine andere Basis finden, die uns unseren Wünschen endlich näher bringt. (Beifall.)

Abg. Szmula (Centrum) bringt die mißlichen Wasserbau- und Schiffahrtsverhältnisse der Oder zur Sprache, infolgederen der breslauer Handel eher zurück- als vorwärts geht. Auch die oberschlesischen Hütten leiden unter den Verkehrsstörungen, die namentlich die breslauer Mühlen verursachen und bittet Redner die Regierung, jene Mühlen anzukaufen und den freien Verkehr auf der Oder daselbst nach Möglichkeit zu fördern.

Regierungs-Kommissarius Geh. Oberbaurath Wiebe erklärt, daß der Bericht der betreffenden Lokalbehörde der Staatsregierung noch nicht vorliegt und daher wegen mangelnder Informationen eine Entschließung noch nicht gefaßt werden kann.

Diese Summe und der Rest des Extraordinariums werden bewilligt.

Die Berathung über den Etat der Eisenbahnverwaltung vertagte das Haus bis Freitag 1 Uhr.

Schluß 3½ Uhr.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

XX **Jessen**, 2. Febr. Am Montag nachmittag wurde hier der am Freitag v. M. auf der benachbarten Domäne Gorrenberg im 81. Lebensjahre verstorbene königl. Amtsrath Gräfenhain, Ritter des Rothen Adlerordens, unter zahlreicher Betheiligung beerdigt. In dem Trauergefolge befand sich auch der königliche Landrath Frhr. v. Bodenhausen. Derselbe widmet als Vorsitzender des Kreisausschusses dem Verstorbenen im Schweinitzer Kreisbl. einen warmen Nachruf und gedenkt ehrend der Pflichttreue und des Eifers, welche derselbe als Amtsvorsteher, Standesbeamter, Kreistags- und Kreisausschußmitglied, sowie als Mitglied verschiedener anderer Ausschüsse bethätigt. — Dem Vernehmen nach wird eine wesentliche Verbesserung der vor zwei Jahren in der Oberförsterei Annaburg neu erbauten Waldeisenbahn beabsichtigt. Der Forstfiskus beabsichtigt nämlich eine Verlängerung der Strecke vom Holzlagerplatz bis zum Bahnhof Annaburg, die vorschriftsmäßig mit Weichenstellung ausgeführt werden soll, damit es den Käufern vor außerhalb ermöglicht wird, das Holz vom Lagerplatz aus direkt auf vorschriftsmäßigen Wagen zur Bahnstrecke zu bringen. — Unter dem 1. Dez. v. J. hat die königl. Regierung zu Merseburg eine neue „Anweisung zur Ausführung der allgemeinen Bestimmungen über das Volksschulwesen vom 15. Okt. 1872 im Regierungsbezirke Merseburg" herausgegeben. Diese Anweisung wird jedem der Herren Landräthe und Kreisschulinspektoren zu ihren Akten und jeder Schule des Bezirks zugestellt. Dieselbe bildet eine Erweiterung der im Jahre 1873 herausgegebenen Anweisung, während diese aber nur 19 Seiten zählt, hat die neue deren 107. Sie enthält sehr schätzenswerthe pädagogische Rathschläge zur Behandlung der einzelnen Unterrichtsfächer und führt überall brauchbare Hülfsmittel an; auch macht sie auf eine große Anzahl gesetzlicher Bestimmungen aufmerksam. Viele Lehrer werden diese Schrift mit Freuden begrüßen, umsomehr, da sie jedem zugänglich ist und im Erkartshause für 65 Pf. gekauft werden kann.

⊙ **Eisenburg**, 3. Febr. Die Stadtverordneten wählten in ihrer ersten diesjährigen Sitzung Hrn. Fabrikant Schwerdtfeger zu ihrem Vorsitzenden und Hrn. Ermisch zu dessen Stellvertreter. Wie diese Herren wurden auch der bisherige Protokollführer, Hr. Oekonom Wörkel, und dessen Stellvertreter, Hr. Rendant Naumann, wiedergewählt. — Die hiesige Schlosserinnung berieth gestern abend in einer Versammlung über die Gründung einer Fachschule für Schlosser hier, doch wurde ein fester Beschluß noch nicht gefaßt. — In diesen Tagen sind Hrn. Volksdirektor Cramer aus der kaiserl. Fischzucht-Anstalt zu Hüningen durch Vermittelung des Fischereivereins im Regierungsbezirk Merseburg 5000 Lachs- und 5000 Bastardforellen-Eier überlendet worden, die hier ausgebrütet werden sollen. Die jungen Fische werden später in die Mulde gesetzt werden. Schon vor zwei Jahren hat genannter Herr eine Sendung Fischeier hier ausbrüten lassen.

+ **Gera**, 2. Febr. Das Kaiserl. Gesundheitsamt hat neuerdings auf den außergewöhnlich hohen Prozentsatz aufmerksam gemacht, den die Säuglinge unter der Zahl der hier Sterbenden ausmachen. Der Stadtrath hat dieser auffälligen Erscheinung schon in früheren Jahren seine Aufmerksamkeit zugewendet und an die Hebammen entsprechende Weisungen ergehen, auch Vorschriften bez. der Kinderernährung drucken lassen, welche dem Standesamte zu entnehmen sind. Möglicherweise liegt aber die Ursache dieser großen Säuglingssterblichkeit weniger aus dem Gebiete einer nicht sachgemäßen Ernährung der Säuglinge, als vielleicht mehr auf dem einer nicht zweckentsprechenden Pflege der zarten Wesen und zwar insofern, als dieselben von vielen Eltern bei jeder Witterung und namentlich auch während die unser Thal scharf bestreichenden, gefährlichen Nord- und Ostwinde wehen, am Sonntage oft bis in die späte Abendstunde ins Freie gebracht werden. Es besteht aber ein Unterschied zwischen frischer Luft und frischer Luft. — Der landwirthschaftliche Verein zu Eisenberg beschloß, aus der Vereinskasse eine Anzahl Rassezuchtbullen in der Schweiz und 4 Sorten gute Saatgerste, sowie 4 Sorten guten Saathafer anzukaufen und Versuchsstationen mit denselben einzurichten.

Vermischtes.

B. [Uhland-Feier.] Die Vorbereitungen zur Feier von Ludwig Uhland's hundertjährigem Geburtstag zu Stuttgart sind so weit gediehen, daß ein Comite, dessen Vorsitzender Uhland's Verleger Frhr. v. Cotta ist, das Festprogramm zu großen Zügen festgestellt hat. Die Feier dauert von Sonntag 24. bis Dienstag 26. April. Für den 24. ist im Hoftheater die Aufführung von Uhland's „Ernst von Schwaben" beschlossen und Prof. Fischer wird dazu eine Apotheose in Form eines Festspiels schreiben. Am 25. April wird ein Festkonzert durch den „Liederkranz" veranstaltet, in dem vorzugsweise Uhland'sche Chorlieder gesungen werden sollen; eingeleitet soll das Konzert werden durch eine Gedächtnißrede auf Uhland. Für den 26. April, an dem Uhland vor hundert Jahren in Tübingen geboren wurde, ist ein Festzug zum Marktplatz geplant, wo wieder der „Liederkranz", verstärkt durch andere schwäbische Gesangvereine, Uhland'sche Chorlieder vortragen wird; dann folgt ein Redeakt und abends ein Bankett in der „Liederhalle" mit lebenden Vidern nach Dichtungen von Uhland. — Wird man auch hier in Halle den Uhlandtag feiern und in welcher Weise?

— [Brieftaubenflug über den Atlantischen Ozean.] Am 9. Okt. v. J. sendete Herr Henry Wagner in Boston durch einen Dampfer neun Brieftauben nach London. Bald nach ihrer Ankunft daselbst, Ende Oktober, ließ man dieselben fliegen und sie traten ihre lange Reise über den Atlantischen Ozean an. Bis zum 10. Dez. hat Herr Wagner drei von den neun Tauben wieder erhalten. Eine derselben traf direkt von London in Boston ein, die zweite wurde in der Nähe von New-York eingefangen und die dritte wurde in gänzlich erschöpftem Zustande im Alleghany-Gebirge in Pennsylvanien gefunden. Da die Tauben die Adresse ihres Eigenthümers auf ihren Flügeln gedruckt trugen, wurden sie demselben von den betr. Findern prompt zugestellt. Die übrigen sechs nach London gesendeten Tauben scheinen während des langen Fluges auf die eine oder andere Weise verunglückt zu sein.

** [Zum kölner Karneval.] Wie uns aus Köln mitgetheilt wird, soll für den Rosenmontag von den dortigen Behörden, der auf diesen Tag fallenden Reichstagswahl wegen, öffentliche Aufzüge (Maskenzüge) verboten worden.

— [Das große Loos] der preußischen Klassenlotterie, welches am Mittwoch erzogen wurde, ist nach Osnabrück gefallen.

— [Personalnachrichten.] In Köln ist am Donnerstag der jüngst in den Ruhestand getretene Oberlandesgerichts-Präsident Wirkl. Geh. Rath Heimroth gestorben. — Am 1. d. M. starb der Landrath des Kreises Düren, Geh. Reg.-Rath Stürz, früher eine Zeit lang freikonservativer Landtagsabgeordneter, im Alter von 75 Jahren.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 2. Febr.

Luftverbösserung.

Bei Westwind verbreitet sich über einen guten Theil der Stadt Halle ein Geruch (oder richtiger „Gestank") widerwärtigster Art. Es handelt sich mit demselben nicht etwa um den niedrigen Duft des Mühlgrabens — so gewiß diesem kein Lob zuzusprechen ist — wohl aber ist er zum Verwechseln dem gleich, welcher sich beim Räumen von Abortsgruben entwickelt. Wer sich der Mühe unterzieht, seinem Ursprung nach Westen zu nachzugehen, wird (an andere ebenfalls in Betracht zu ziehenden Stellen vorbei, auf welche aber hier nicht eingegangen werden mag), schließlich nach Nietleben gelangen, und dort zu einer nahe am östlichen Eingange des Ortes gelegenen Theerschweelerei. Hier entströmt einem etwa 20 m hohen schornsteinartigen Rohre ununterbrochen ein weißlicher Rauch; und mit diesem liegt die Hauptquelle des Uebels vor Augen. Es sind die bei der Theerschweelerei ausgeglimmerten schwefligen, intensiv riechenden Gase, welche der Luft zugeleitet, von dieser aber nicht zerrieht, sondern in nur wenig geschwächter Intensität, weitergeführt werden, und so, wie erwähnt, bei Westwind nach Halle gelangen. Dort erfüllen sie — günstigenfalls stundenweise, hier und da aber auch Tage, ja Wochen hindurch — die Luft, breiten sich auf den westlich gelegenen Spaziergängen aus, dringen in die Straßen der Stadt und hier, wenn die Zugänge nicht zeitig genug geschlossen werden, in die Wohnräume.

Die „Hallesche Luft" steht auswärts bekanntlich nicht im besten Rufe. Was dazu beiträgt, diesen zu verbessern, wird sich als Vortheil für die Stadt erweisen; so u. a. auch den wünschenswerthen Zuzug „betmögender Steuerzahler" besordern; während Uebel wie das vorgenannte als Hemmungen wirken müssen.

Ob und wie diesem Uebel abzuhelfen, ist eine Frage für sich, hier handelte es sich nur um eine Ansprache der Thatsache selbst.

**

* Von einer zweiten weiter ab in Nietleben oder in dessen Nähe gelegenen Theerschweelerei werden wohl, was noch zu ermitteln ist, die gleichen Wirkungen ausgehen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnung	Termin	Anmeldefrist	Tag	Prüfungstermin
G. A. Wolters, Kfm.	Barmen	Barmen	29.1.	24.3.	25.2.	1.4.	
C. Th. Martens, Kfm.	Buxtehude	Buxtehude	31.1.	21.2.	2.3.	2.3.	
Otto Buchwald, Tischler	Braunschw.	Braunschw.	29.1.	7.3.	19.2.	4.4.	
Heinrich Buchenhain, Kfm.	Braunschw.	Braunschw.	29.1.	7.3.	19.2.	4.4.	
Emil Potuck, Kfm.	Glatz	Glatz	29.1.	16.3.	22.2.	6.4.	
Bruno Hood, Kfm.	Gotha	Gotha	28.1.	21.2.	1.3.	1.3.	
F. Zibell, Schuhmacher	Köslin	Köslin	29.1.	1.3.	2.3.	16.3.	
Anna verehel. Rauchhaupt, Mitinh. d. infolge Fa. M.							
Wanschwitz & Söhne	Leipzig	Leipzig	31.1.	9.3.	16.2.	19.3.	
Wilh. Lammert, Viehhändl.	Mühlhausen i. Th.	Mühlhausen i. Th.	27.1.	5.3.	17.2.	16.3.	

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

Magdeburger Börse.

	2. Febr.		3. Febr.	
Grannlated	—	M.	24.30	M.
Krystallzucker I.	24.00	„	24.00	„
Krystallzucker II.	23.00	„	23.00	„
Kornzucker 96%	19.80—20.00	„	19.70—19.90	„
Korn.-Rend. 88%	18.80—19.00	„	18.80—19.00	„
do. Rend. 75%	15.60—16.80	„	15.50—16.70	„

Tendenz am 3. Febr.: Flau.

	2. Febr.		3. Febr.	
fein Brodraffinade	26.00	M.	26.00	M.
fein Brodrohzucker	25.75	„	25.75	„
Gem. Raffinade	24.00—25.00	„	24.00—25.00	„
Gem. Melis I.	23.50	„	23.50	„

Tendenz am 3. Febr.: Still.

Rohzucker I. Produkt:

Transito f. a. B. Hamburg.

Febr. 10.00 bez.
März 10.67½ bez., — — Br., 10.70 G.
April 10.82½ bez., — — Br., 10.90 G.
April-Mai 10.97½ G., 11.05 Br.
Mai — — bez. — — Br., 11.02½ G.
Juni-Juli 11.15 bez., 11.17½ G., 11.25 Br.
Okt.-Dez. — — bez.

Tendenz: Aufbessernd.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft:

* Paris, 3. Febr. (Telegr.) Rohzucker 88° ruhig, loco 29.25 à 29.50. Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 kg. pr. Febr. 33.10, per März 33.25, pr. März-Juni 33.50, Mai-Aug. 34.50.

* London, 3. Febr. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 12½, nom., Rübenrohzucker 10½, matt. Centrifugal Cuba —.

* Antwerpen, 2. Febr. Rübenzucker. Soiert 26.50 Frcs., Febr. 27.50 bis — Frcs., März-Mai 27.75 Frcs., Okt.-Dez. 27.00 Frcs.

* New-York, 2. Febr. (Telegr.) Zucker (Fair refining Muscovados) 4⁹/₁₆.

Kaffee.

* Hamburg, 3. Febr. (Telegr.) Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack.

* Havre, 3. Febr. Vorm. 8 Uhr 30 M. (Telegramm von Weimann, Ziegler & Comp.) Kaffee. Neue-Port schließt mit 5 Points Baisse. Rio — — B., Santos — — B. Recettes für gestern.

* Havre, 3. Febr. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Weimann, Ziegler & Comp.) Kaffee. Stetig, average Santos per Febr. 77.25, per März 77.75, per April 78.00, per Mai 78.25, per Juni 78.50, per Juli 78.75, per Aug. 79.00. Ruhig.

* New-York, 2. Febr. (Telegr.) Kaffee (fol Rio-) 14¹/₄.

Petroleum.

* Berlin, 3. Febr. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. — Termine geschäftslos. Gekündigt — — Ctr. Kündigungspreis — — M. Durchschnittspreis — — M. Loco — — per diesen Monat — — per Febr.-März — — per März-April — — per April-Mai — — per Mai-Juni — — per Juni-Juli — — per Juli-Aug.

* Stettin, 3. Febr. (Telegr.) Loco 11.60.

* Hamburg, 3. Febr. (Telegr.) Petroleum loco flau, Standard white loco 6.45 Br., 6.40 Gd., pr. Febr. 6.30 Gd., pr. Aug.-Dez. 6.50 Gd.

* Bremen, 3. Febr. (Telegr.) [Schlußbericht.] Standard white loco 6.25 Br. Flau.

* Antwerpen, 3. Febr. (Telegr.) [Schlußbericht.] Raffinirtes Type weiß, loco 16⅞ bez., 16¹/₁₆ Br., pr. März 15⅞ Br., pr. Mai 15⅞ Br., pr. Sept.-Dez. 16⅛ Br. Bleibend.

* New-York, 2. Febr. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 6¹/₄ Gd., do. in Philadelphia 6¹/₄ Gd. Rohes Petroleum in New-York — D. 6 C., do. Pipe line Certificants — D. 6⅞ C.

Spiritus.

* Berlin, 2. Febr. (Amtlich). Spiritus per 100 l à 100% = 10,000 l%. Term. flau, letzter Schl. Gek. 10.000 l. Kündigungspr. 36.5 M. Durchschnittspreis — — M. Loco mit Faß — bez., ohne Faß — bez., per diesen Mon. 36.5 bis 36.4 bez. 36.5, per Febr.-März 36.5 bis 36.4 bez. 36.5 bez., per März-April — —, per April-Mai 37.5—37.2 —3/4, Mai-Juni 38.0—37.5—37.3 bez., per Juni-Juli 38.5—38.2—38.4 bez., per Juli-Aug. 39.1—39.0 bez., per Aug.-Sept. 39.7—39.5—39.6 bez., per Sept.-Okt. — bez. — Spiritus per 100 l à 100% = 10,000% loco ohne Faß 36.5—36.3 bez.

* Magdeburg, 2. Febr. Kartoffelspiritus für 10,000 l-%, loco ohne Faß 36.50—36.80 M. Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* Magdeburg, 2. Febr. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus fester. Loco ohne Faß 36.50—36.80 M. 80 Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde ohne Handel.

* Posen, 1. Febr. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 34.70, per Febr 34.90, per April-Mai 35.00, per Juni 36.90. Gek. — L. Fest.

* Stettin, 2. Febr. (Telegr.) Spiritus loco gesch., 36.10, per Febr. 36.10, per April-Mai 36.70, per Juni-Juli 38.00.

* Breslau, 2. Febr. (Telegr.) Spiritus per 100 l 100%, per Febr. 35.00, per April-Mai 36.10, per Mai-Juni 37.80.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870205020/fragment/page=0001

* Hamburg, 3. Febr. (Telegr.). Spiritus matter, per Febr. 23, 25 Br., per April-Mai 24½ Br., per Mai-Juni 24½ Br., per Juli-Aug. 25½ Br.
* Paris, 3. Febr., nachm. (Telegr.). Spiritus ruhig, per Jan.-Febr. 39 Br., per März 40.00, per März-April 40.50, per Mai-Aug. 42.25.
* Paris, 3. Febr., abends. (Telegr.). Spiritus ruhig, per Febr. 39.75, per März 40.25, per März-April 40.50, per Mai-Aug. 42.00.

Stroh. Heu.

* Berlin, 2. Febr. (Pol. Präs.). Richtstroh 5,75—6,50, Heu 5,50—7,50 M. per 100 kg.
* Rordhausen, 3. Febr. (Amtl.). Stroh 4,00—4,50, Heu 5,50—6,50 M. per 100 kg.

Berliner Börse vom 3. Februar.

Deutsche u. ausländische Fonds- u. Staatspapiere.		
4½ Deutsche Reichsanl.	102,00 bzB	
3½ do.	97,75 bz	
4½ Preuß. Konf. St.-Anl.	102,00 bz	
3½ do.	97,00 bz	
3½ Staats-Sch.-Sch.	99,00 bz	
Prämien-Anleihe 1855	144,25 B	
4% Rhld. Centr.-Pfdbr.	100,50 bz	
3½ do. do.	99,00 bz	
3% Westfäl. Centr.-Pfdbr.	—,—	
4½ Schles. Rentenbr.	103,25 bz	
4½ Pommer. Pfdbr. Lab.	101,00 bz	
3½ do. do. IIab.	100,10 bz	
3½ do. III. rab. A110ab.	—,—	
3½ do. IV. rab. A110ab.	—,—	
3½ do. V. do. do.	—,—	
5% Pr. Pfdb.-Pfdb. 110 rg.	112,20 G	
4% do. do. 100 rg.	99,00 bz	
4% Pr. Hyp. B. A. VI. 100 rg.	—,—	
4½ do. Ser. 100 rg.	100,50 bzG	
4% Schles. Boden-Kredit	100,10 G	
4% Pr. Hyp. B. Pfb. (Berlin)	101,00 bzG	
4% do. (Meiningen)	101,50 bzG	
5% Russ. Boden-Kredit	99,00 bzG	
5% do. Centr.-Bd.-Pfb.	78,00 bz	
6% Russ. Nord Stadt-Anl.	132,00 bzB	
Oest. Papier-Rente	—,—	
do. Silber-Rente	61,80 bz	
4% Oest. Gold-Rente	84,70 bz	
5% Ungar. Papier-Rente	66,80 bz	
4% Ung. Gold-Rente	74,75 bz	
5% Mexikanische Rente	91,75 bz	
3½ % Halbische Stadt-Anl.	—,—	
3½ % Nopenh. Stadt-Anl.	93,00 bz	
4% Lissab. Stadt-Anl.	74,00 bzG	
Türkische do.	96,00 bz	
5% Rumänier	95,50 G	
5 „ Russ.-Engl. 1872	91,25 bz	
5 „ Russ. Anl. 1877	96,50 bz	
4 „ „ „ 1880	77,75 bz	
5 „ „ „ 1884	90,80 bz	
5 „ „ Orient-Anl. II.	55,00 bz	
5 „ „ „ III.	54,90 bz	
6 Russ. Gold-Rente 1883	106,25 bz	

In- und ausl. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.		
Aachen-Mastricht	48,00 bzG	
Berlin-Dresden	17,80 bz	
Bielschlesischer Lit. B.	—,—	
Galiz. (Karl-Ludw.-)	75,25 bz	
Gotthardbahn	92,90 bz	
Kronpr. Rudolfsbahn	69,00 bzG	
Mainz-Ludwigshafen	89,50 bz	
Marienburg-Mlawka	36,00 bz	
Mecklenburg	146,50 bz	
Nordb.-Erfurter abgest.	32,40 bz	
Ostpreuß. Südbahn	66,25 B	
Russische Südwestbahn	56,00 G	
Berlin-Dresden	46,50 bzG	
Warschau-Wiener	—,—	
Ostpr. Südbahn	102,00 bzG	
Stalsbahn	—,—	
Weimar-Gera	—,—	

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.		
Verschiedene 4% Prior. abgestempelt zum Bezug b. 3½ % Konsols	—,—	
3½ Berl.-Märk. III.	97,00 bzG	
4 do. V.	—,—	
4 do. VII.	100,00 bzB	
4 do. VIII.	100,00 bzB	
4 do. IX.	100,00 bzB	
4 do. Nordbahn	99,50 G	
4 Berlin-Anhalt C.	99,50 bzG	
4½ Berlin-Dresden. gr.	103,00 B	
4 Berlin-Hamb. III. lit.	100,00 B	
4 Berlin-Stettin gar.	99,50 G	
4½ Brandenburg. Lieferg.	—,—	
4 Brest.-Schw.-Freib. H.	100,00 B	
4 Köln-Minden IV.	100,00 bzB	
4 do. VI.	100,00 bzB	
4 do. VII.	100,00 bzB	
4 Magd.-Halberst. 1865	100,00 bzB	
4 do. 1873	100,00 bzB	
4 do. Leipzig A.	103,00 G	
4 do. B.	100,25 B	
4 do. Wittenberge	99,00 B	
4 Mainz-Ludw. g. fr.	—,—	
4 do. 1878 konv.	99,50 bz	
3 do. 1874	—,—	
4 Niederschl.-Märk. I.	100,00 B	
3½ Oberschl. E. gr.	—,—	
4 do. 4½ Lit. H. gr.	—,—	
4 do. Em. v. 73	—,—	
4 do. do. = 79	104,50 bz	
4 do. do. = 80	100,00 bzB	

Leipziger Börse vom 3. Februar.

St.	Kgl. Sächs.	M.		
3	Renten-Anl.	5000	500	87,75 bzB
3	do.	1000		87,75 bzB
3	do.	500		87,75 bzB
		Thlr.		
4½	Staatsanl. 1855	100		—,—
4	do. 1847	500		101,40 B
4	do. 1870	100		102,25 B
4	do. 67 abgl.	500		102,25 B
3½	Landrentenbr.	500		99,80 bzG

Dit.	Eisenb.-St.-Aktien		
4	Altenburg-Zeitz	—,—	
4½	Aussig-Teplitz	273,00 B	
5½	Böhm. Westb. (5%)	138,00 G	
7,62	Buschtehrad. Lit. A.	118,00 B	
7½	do. do. B.	80,00 G	
2½	Turn-Bodenbach	132,00 B	
5½	Prag-Jos.-B. (5%)	—,—	

	Eisenb.-St.-P.-A.		
4	Altenburg-Zeitz	—,—	
4½	Turn-Bodenb. Lit. A.	120,00 G	
7½	do. do. B.	120,00 G	

	Bank- u. Kred.-A.		
9	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	165,00 B	
7½	Dresdener Bank	120,00 bzG	
4½	Leipziger Bank	134,50 B	
5½	do. Hessen-Verein	82,00 bzG	
5½	do. Dist.-Gesellsch.	99,75 B	
6	Sächs. Bank	113,00 bzG	
4	Weimar. Bank, neue	57,00 B	
7	Zwickauer	117,00 G	

Dit.	Bank-Akt., Pr. a. Stamm-Prior.		
12	Erdfin. Bauverbank	190,00 B	
6	do. do. Schuldverschr.	104,00 B	
7	Dresdner Bankm.	90,00 G	

Dit.			
4	Rechte Oder-Ufer	—,—	
4	Thüringer VI.	100,00 B	
4	Böhmische Westb. Gold	99,50 B	
5	Dux-Bodenb. II.	—,—	
4	do. III.	—,—	
4½	Gal. Karl-Ludw.	77,80 bz	
5	Kaschau-Oderberg	74,75 bz	
5	do. Gold	100,00 bz	
	Kronprinz Rudolfs-Prior.	70,00 B	
5	do. Salzbg. Gold 4%	97,70 B	
4	Lemb.-Czernow. u. -P.	—,—	
5	Oest. Frz. Stb.-Akt.	—,—	
3	do. 1874	382,00 B	
3	do. Ergänzung	372,00 B	
3	do. Gallizier	97,20 bz	
3	do. do. 1885	372,00 B	
5	Oesterr. Nordwestb.	—,—	
3	Südost.-Bahn Lit.	301,50 bz	
5	do. Ital.	100,30 bz	
5	Ungarische Nordostb.	—,—	
5	do. Gold	100,20 G	
6	do. Obrzhn. I. Em.	74,75 B	
6	do. do. II. Em.	94,50 B	
5	Charkow-Asow	57,75 B	
4½	Jungnow-Tomtzow	89,50 B	
5	Kursk-Kiew	95,10 B	
5	Kursk-Kiew	98,70 B	
	Mosko-Kurst Pr.	—,—	
4	Mosko-Rjäsan	91,50 bzG	
5	do. Mittelrust	95,75 bzG	
4	Rjäsan-Kozlow	88,50 B	
6	Russ. Südwestb.	83,40 B	
5	Schuja-Iwanowo	95,50 B	
4	Südwestbahn	79,25 B	
5	Warschau-Wien IV.	99,00 bzG	
5	do. V.	99,00 bzG	
3	Gr. Russ. Staats-Obl.	—,—	
3	Transkaukasische Gb.	63,25 bz	

Dit.	Bank- und Industrie-Aktien.		
	Aachen-Diskonto	115,00 bzB	
	Berliner Handels-Ges.	189,75 bzG	
	Darmstädter Bank	127,40 B	
	Diskonto-Kommandit	181,00 bzB	
	Deutsche Bank	147,00 bzG	
	do. Genossenschaftsbank	120,00 bzG	
	do. Hyp.-B. (Berlin) 60%	95,00 bzG	
	do. do. (Meiningen) 40%	99,00 bzG	
	Dresdener Bank	120,00 bzG	
	Leipziger Kredit-Anstalt	164,50 G	
	Magdeb. Privatbank	114,25 G	
	Mitteldeutsche Kred.-Bank	—,—	
	Oesterr. Kredit-Anstalt	440,00 B	
	Reichsbank	129,00 bz	
	Sächsische Bank	113,00 G	
	Schles. Bank-Verein	101,50 B	
	Weimarische Bank	56,00 bz	
	Adriatisch-Levantinische	105,00 bz	
	Creditanstalt Papierrubel	—,—	
	Destaner Gas	182,00 bzB	
	Eisenberg Kattun	65,00 G	
	Hallesche Maschinen	189,75 bz	
	Lauchhütte	74,75 bz	
	Phönix-Bergwerk Lit. A.	68,75 bzB	
	do. do. B.	20,00 G	
	Dortmunder Union St.-Pr.	52,10 bz	
	Bochumer Gußstahl	111,25 bz	
	Hörd. Hütt.-A. konv.	42,00 bzG	
	Glanziger Zucker	60,50 G	
	Körbisdorfer Zucker	—,—	
	Sächs.-Thü. Pr.-B. St.-A.	—,—	
	do. St.-Prior.	—,—	
	Sächs. Masch. (Hartmann)	110,50 bz	
	Bd. Stadtmaschinen	—,—	
	Zeitzer Maschinen	—,—	

Wechsel.

Amsterdam 100 fl. 8 T.	168,20 bz	
Brüssel-Antw. 100 fl. 8 T.	80,20 bz	
London 1 Lstl. 9 T.	20,355 bz	
Paris 100 fr. 8 T.	80,25 bz	
Wien kl. Pr. 100 fl. 8 T.	157,00 bz	
Petersb. 100 Sr.-R. 3 W.	182,80 bz	

Bank-Diskonte.

Berlin Wechsel 4, Lombard 5.
Amsterd. 2½, Brüssel 2½, London 4.
Paris 3. Petersburg 5. Wien 4.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	—,—	
Engl. Banknoten	—,—	
20-Francs-Stücke	16,115 bz	
Dollars	—,—	
Imperials	—,—	
Russ. Banknoten	80,30 bz	
Oesterr. do.	157,30 bz	
Russ. do.	183,30 bz	

Cikorien-Fabrikate.

* Berlin, 3. Febr. (Amtl.) Cichorien per 1000 kg. Gef. Wurzelpaß ohne Gewicht, Kommerzbohnen 22, Mittelbohnen 20, Schnittbohnen 18, Kindungsmarke — M. Nikol. 100 kg mit Sack. Termine unbeteiligt. Kindungspreis — — Durchschnittspreis. Loco mit Faß — — Loco ohne Faß — — per diesen Monat 45,1, per Jan.-Febr. — — per Febr.-März 45,1, per März-April — — per April-Mai 45,1 bz., per Mai-Juni 45,4 bz., per Juni-Juli — — bz. Leinöl per 100 kg — loco — M. Lieferung — —.
* Leipzig, 3. Febr. Rapsöhnchen per 100 kg netto loco 11,50—12 M. Rüböl per 100 kg netto loco raffiniertes 45,75 bz., gefrorenes — bz. Schmalz.
* Stettin, 3. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. April-Mai 45,00.
* Köln, 3. Febr. (Telegr.) Rüböl loco 24,70, per Mai 24,00, pr. Oct.
* Hamburg, 3. Febr. (Telegr.) Rüböl still, loco 42½.
* Breslau, 3. Febr. (Telegr.) Rüböl per Febr. 46,00, per April-Mai 46,50 M.
* Pest, 3. Febr. (Telegr.) Rohraps per Aug.-Sept. 11½ à 11¾.
* Hull, 3. Febr., nachm. (Telegr.) Rüböl ruhig, per Febr. 57,00, per März 57,00, per März-Juni 56,50, per Mai-Aug. 55,25.
* Paris, 3. Febr., abends. (Telegr.) Rüböl beh., per Febr. 57,25, per März 57,25, per März-Juni 56,50, per Mai-Aug. 55,25.
* New-York, 2. Febr. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 7,20, do. Fairbanks 7,20, do. Rohe & Brothers 7,20.

Oelsaaten, Oele, Fettwaaren.

* Berlin, 3. Febr. (Amtl.) Leinöl per 1000 kg. Gef. Winterraps — —, Sommerraps — —, Winterrübsen — —, Sommerrübsen — —, Mohn — —, Rüböl per 100 kg mit Faß. Termine unbeteiligt. Kündigungspreis — — Durchschnittspreis. Loco mit Faß — — Loco ohne Faß — — per diesen Monat 45,1, per Jan.-Febr. — — per Febr.-März 45,1, per März-April — — per April-Mai 45,1 bz., per Mai-Juni 45,4 bz., per Juni-Juli — — bz. Leinöl per 100 kg — loco — M. Lieferung — —.
* Leipzig, 3. Febr. Rapsöhnchen per 100 kg netto loco 11,50—12 M. Rüböl per 100 kg netto loco raffiniertes 45,75 bz., gefrorenes — bz. Schmalz.
* Stettin, 3. Febr. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. April-Mai 45,00.
* Köln, 3. Febr. (Telegr.) Rüböl loco 24,70, per Mai 24,00, pr. Oct.
* Hamburg, 3. Febr. (Telegr.) Rüböl still, loco 42½.
* Breslau, 3. Febr. (Telegr.) Rüböl per Febr. 46,00, per April-Mai 46,50 M.
* Pest, 3. Febr. (Telegr.) Rohraps per Aug.-Sept. 11½ à 11¾.
* Hull, 3. Febr., nachm. (Telegr.) Rüböl ruhig, per Febr. 57,00, per März 57,00, per März-Juni 56,50, per Mai-Aug. 55,25.
* Paris, 3. Febr., abends. (Telegr.) Rüböl beh., per Febr. 57,25, per März 57,25, per März-Juni 56,50, per Mai-Aug. 55,25.
* New-York, 2. Febr. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 7,20, do. Fairbanks 7,20, do. Rohe & Brothers 7,20.

Getreidemärkte.

* Berlin, 2. Febr. (Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 20—30 M. Speisebohnen, weiße, 22—25 M. Linsen 30—32 M. per 100 kg.
* Berlin, 3. Febr. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco feh. Termine ohne Gef. Kündigungspreis — — Loco 166—168 M. Termine 166—167 M. nach Qual., per diesen Monat 113,0 bzB., per April-Mai — — Roggen per 1000 kg. Nochmals 190—200 M. Futtergerste 124—133 M. nach Qual.
* Leipzig, 3. Febr. Mais per 1000 kg netto loco amerikanischer 122 bis 125 M. Bz., russischer alter 120—125 M. Bz.
* Wien, 3. Febr. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 6,60 Gld., 6,65 Br., per Juli-Aug. 6,68 Gld., 6,73 Br.
* Pest, 3. Febr. (Telegr.) Mais 6,23 Gld., 6,25 B.
* New-York, 2. Febr. (Telegr.) Mais (New) 49.

Baumwolle.

* Liverpool, 3. Febr. (Telegr.) Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 10000 B. Stetig. Tagesimport 18000 B.
* Liverpool, 3. Febr., Nachm. 11 Uhr 50 M. (Telegr.) Baumwolle (Schlußbericht). Umsatz 10000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Unverändert, stetig. Geschäft ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: — 5/32 Werthänder, Febr.-März 5/16 — bz., März-April 5/16 bz., Mai-Juni 5/16 bz., Juni-Juli 5/16 Käufer, Juli-August 5/16 Käufer, August-September 5/16 Käufer, Oct.-Nov. 5/16 bz.
* New-York, 1. Febr. (Telegr.) Baumwolle in New-York 9 1/16, do. in New-Orleans 8¾.

12. Ziehung der 4. Klasse 175. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. Februar 1887, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

98 133 386 404 (3000) 632 727 57 898 955 1247 587 69 641 799 284 90 (3000) 155 72 89 313 74 503 29 51 64 725 47 66 74 84 [illegible]

12. Ziehung der 4. Klasse 175. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. Februar 1887, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

[illegible]